

Rotary Club Bernau bei Berlin

# 10 Jahre Rotary Club Bernau bei Berlin

## Freundschaft nach Innen – Service nach Außen

### Themen:

- Grußwort des Prä-sidenten
- Pastpräsidenten über ihre Amtszeit
- In Memoriam Dr. Hausknecht
- Partnerclub Les Baux de Provence
- Projekte des RC Bernau bei Berlin
- Traditionen: Barnim Rallye, rotarischer Segeltörn, Cycling to Serve
- Anlagen

Es ist ein Glück, einer Serviceorganisation mit über 1 Mill. Mitgliedern weltweit anzugehören und sich in gemeinsamen Grundsätzen und Zielen verbunden zu fühlen. Wer dieses Glück seit 10 Jahren genießt, hat Grund zum Feiern.

Rotary International wurde 1905 in den USA gegründet, breitete sich in den 20-ger Jahren auch in Deutschland aus. Unter dem Leitmotiv „Service above self“ treten Rotarier für das Recht von Benachteiligten und für Völkerverständigung ein. In einer gewinnorientierten Zeit setzen sie der persönlichen Gewinnoptimierung die Optimierung des Gewinnes für die Gemeinschaft entgegen. Sie betreiben Serviceprogramme in der Region und international. Rotarische Hilfe ist in der Regel Hilfe zur Selbsthilfe.

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands konnte auch im Osten Deutschlands Rotary wieder Fuß fassen. In Bernau bei Berlin wurde auf Initiative des von uns hochgeschätzten Ausbreitungsbeauftragten und Ehrenmitgliedes unseres Clubs, Herrn Professor Gerd Specht, und mit Unterstützung des Rotary Clubs Schwedt/Oder im März 1999 der Rotary Club Bernau gegründet. Im September des gleichen Jahres wurde der Club gechartert und in die Weltgemeinschaft von Rotary International aufgenommen.

Den 10. Jahrestag der Charter begeht der Rotary Club Bernau bei Berlin mit einem Empfang, anschließendem Festkonzert und Festmeeting.

Wir freuen uns, dass wir die 10-jährige Charter zusammen mit unseren Freunden des RC Les Baux feiern können und dass auch ehemalige Mitglieder des Clubs teilnehmen.

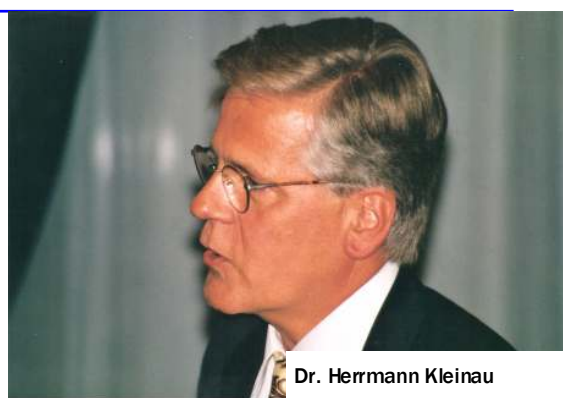
Auf den folgenden Seiten sollen unter dem Motto „Freundschaft nach Innen – Service nach Außen“ in Wort und Bild die Clubmitglieder, das Clubleben und einige Service-Projekte vorgestellt werden.

Diese kleine Festschrift möge den Mitgliedern und weiteren Freunden des Clubs als Erinnerung an die ersten 10 Jahre des Rotary Clubs Bernau bei Berlin dienen, und zu weiterer Pflege rotarischer Freundschaft und zur Dienstbereitschaft anregen.

Wir feiern die Idee, der wir seit 10 Jahren verbunden sind!

In rotarischer Verbundenheit

Dr. Hermann Kleinau  
Präsident 2009/2010  
Rotary Club Bernau bei Berlin



Dr. Hermann Kleinau

### In dieser Ausgabe:

Gründung und Charterung des RC Bernau	2-3
Erste rotarische Präsidentin im Amt	5
100 Jahre Rotary—5 Jahre RC Bernau	7
„Barnim Rallye“ - Tradition	12
Rollenhagen Preis ausgelobt	14
RC Les Baux de Provence	15
Ultraschalldiagnostik für Ghana	16

# GRÜNDUNGSURKUNDE



## ROTARY CLUB BERNAU i.G.

H.-Günter Baudisch  
Dr. Rüdiger Kreuzsch-Brinker  
Erhard Deetz  
Detlef Eichfeld  
Heidi Freistedt  
Georg Gintrowski  
Olaf Groß  
Katrín Guse  
Dr. Joachim Hausknecht  
Dieter Hoffmann  
Dr. Thomas Jacobs  
Dr. Hermann Kleinau  
Burkhard Lange  
Werner Niehaus  
Norbert Otto  
Holger Pompos  
Dietmar Prochnow  
Josef Reindl  
Petra Rietzschel  
Uwe Rosenkranz  
Hans-Joachim Schönberg  
Bernd Schoenebeck

vollzogen am Dienstag,

den 30. März 1999

die Gründung des

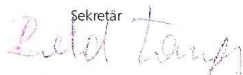
Rotary-Clubs zu Bernau

  
Präsident

  
Vizepräsidentin

  
Clubmeisterin

  
Schatzmeister

  
Sekretär

Kopie der Gründunsurkunde

## Gründung und Charter – ein neuer Rotary Club

Unser rotarischer Freund Professor Dr. med. Gerd Specht begann bereits 1998 in seiner Funktion als Ausbreitungsbeauftragter des Rotary Distriktes 1940 mit der Aufnahme erster persönlicher Kontakte im Barnim, die Gründung eines neuen Rotary Clubs vorzubereiten. Unterstützt wurde er dabei durch den bereits existierenden Rotary Club Schwedt.

Schnell fanden sich mehrere zukünftige rotarische Freunde, die nach ersten kleineren Tref-

fen in Bernau zu regelmäßigen Vorbereitungsmeetings im Restaurant „Waldkater“ zusammenkamen.

Freund Prof. Dr. med. Specht also als Geburtshelfer. Er machte uns mit den Grundwerten von Rotary vertraut und unterstützte die ersten Schritte mit Rat und Tat.

Am 30. März 1999 war es dann so weit. Der Rotary Club Bernau wurde gegründet und unser Freund Bernd Schönebeck sein Gründungs-

präsident. Schnell festigte sich der Club zu einer rotarischen Gemeinschaft und so konnte bereits am 25. September 1999 die Charterung des Rotary Clubs Bernau unter Anwesenheit des Bürgermeisters der Stadt Bernau und des Governors des Distriktes 1940 sowie zahlreichen weiteren Gästen mit einem Festvortrag von Herrn v. Arnim festlich begangen werden.



Prof. Dr. med. Gerd Specht, Gründungsbeauftragter des Distriktes 1940 und Ehrenmitglied des RC Bernau bei Berlin überreicht auf der Charterfeier die Meetingglocke

*Gründung im März  
1999*

*Charterung im  
September 1999*



## Rotary - 1. Amtszeit - 1.7.1999 bis 30.6.2000

Seit März 1999 befand sich der RC Bernau unter der Leitung von Bernd Schoenebeck in Gründung.

Die regelmäßigen Zusammenkünfte fanden in der Gaststätte „Waldkater“ in Bernau statt. Bei einer bemerkenswert guten Präsenz wurden wir von unserem späteren Ehrenmitglied Prof. Dr. Gerd Specht sehr unterstützt und kenntnisreich und behutsam in die Selbständigkeit geführt.

Die Zusammenkünfte, die zunächst im wesentlichen dem gegenseitigen Kennenlernen dienten und dies durch persönliche Vorstellungen und Vorträge, hauptsächlich aus dem beruflichen Umfeld der Mitglieder, waren sehr interessant. Insbesondere auch deshalb, weil die neuen Freunde bedingt durch ihre territoriale Herkunft auch sehr unterschiedliche Le-

bensläufe hatten.

Insgesamt diente das erste offizielle Clubjahr der Konsolidierung und der Einstimmung auf das Leben im Club.

Präsident, Präsident(in) elect und Sekretär nahmen am PET (Präsident elect Trainingsseminar) in Schwerin teil und erlebten so erstmalig die Zugehörigkeit zu einer so großen und umfassenden Serviceorganisation.

Projekte, wie sie später vielfach durchgeführt wurden, gab es in diesem Jahr — nicht zuletzt der schwachen Kasse so kurz nach der Gründung wegen, noch nicht.

Im September 1999 fand dann im Festsaal von Bernau die Charterfeier mit Gästen auch aus den Nachbarclubs statt. Neben der musikalischen Begleitung durch Lehrer und

Schüler der Bernauer Musikschule hielt Herr v. Arnim den Festvortrag "Die Arnims im Barnim". Herr Bürgermeister Hubert Handke richtete ein Grußwort an die Anwesenden und wünschte für den neuen Rotary Club für die Zukunft viel Erfolg.

Zur Gründung überreichte der Rotary-Gründungsbeauftragte Prof. Specht dem Präsidenten eine Tischglocke, die seit dem alle unsere Zusammenkünfte einläutet und beendet.

Durch den Beauftragten des Leiters von Rotary International wurde uns die Charterurkunde überbracht, womit die Gründung offiziell vollzogen war.

Der Präsident und weitere Mitglieder besuchten im Jahr einige Nachbarclubs, was auch später fortgesetzt wurde

Dieter Hoffmann



Dieter Hoffmann  
Präsident 2000/2001

---

*Gründung und  
Charterung*

*Erste zaghafte  
Schritte in die  
rotarische Welt*

---



Oben links: Gründungspräsident Bernd Schoenebeck

## Im Wildpark Schorfheide - Feier zu meiner Amtsübernahme

An einem sonnigen Nachmittag trafen sich die Mitglieder unseres Rotary-Clubs mit ihren Angehörigen im Wildpark Schorfheide, zu einem kleinen Rundgang und der anschließenden Feier anlässlich meiner Amtsübernahme.

Fachkundig und humorvoll führte uns Freund Heyter durch seinen Wildpark.

Höchst interessiert vernahm nicht nur ich seine Ausführungen am Wolfsgehege: Die Alpha-Wölfin (und nur sie!) schreitet bei der Jagd helfend ein, wenn der Leitwolf nicht die Kraft besitzt, ausreichend Beute zu erlegen, um das Rudel - vor allem die Jungen - zu ernähren. Aha! dachte ich: Weiblicher Instinkt, Intuition und Mut sind auch hier wichtige Voraussetzungen, um die Gemeinschaft zu erhalten, zu beschützen und zu erweitern.

Und irgendwie passte das doch ganz gut zu meinem neuen Amt. Präsidentin des Rotary Clubs Bernau zu sein, bedeutete für mich:

Unsere Gemeinschaft zu erhalten, indem alle Clubmitglieder gleichwertig in das rotarische Leben eingebunden wurden.

Unsere Gemeinschaft zu beschützen, indem wir ehrlich und tolerant miteinander umgegangen sind.

Unsere Gemeinschaft zu erweitern, indem ich mich persönlich für die Aufnahme einiger Mitglieder einsetzte.

Leider sind Präsidentinnen noch immer eine Ausnahme und deshalb war ich nicht nur in unserem Distrikt viel unterwegs, um für mehr weiblichen Einfluss auf die rotarische Gemeinschaft zu werben.

Es war manchmal kein leichtes Unterfangen. Umso mehr möchte ich mich bei meinem rotarischen „Ziehvater“ - dem Ehrenmitglied unseres Clubs - Freund Specht für seine bestimmte, liebevolle und leidenschaftliche rotarische Unterstützung, nicht nur meine Amtszeit betreffend, bedanken.

Petra Rietzschel



Petra Rietzschel  
Präsidentin 2000/2001

---

*RC Bernau hat eine  
Präsidentin*

*Petra Rietzschel ist  
erste Präsidentin  
eines Rotary Clubs in  
Deutschland*

---



Petra Rietzschel im Gedankenaustausch mit unserem Freund Prof. Dr. med. Gerd Specht

## Ein Jahr für die Jugend

Als Gast für das erste Meeting des neuen rotarischen Jahres hatte sich Governor Johann-Friedrich Overbeck angesagt, der uns in der Vertretung des Saarlandes beim Bund Anerkennung für die geleistete Aufbauarbeit zusprach. Nach einer Phase des Mitgliederzuwachses auf 30 rotarische Freundinnen und Freunde zu Beginn meiner Präsidentschaft folgte ein Jahr der Konsolidierung: 29 Mitglieder zählte der Club zur Übergabe der Präsidentschaft an den leider zu früh verstorbenen Freund Dr. Hausknecht.

In besonderer Erinnerung ist vielen das Meeting am 11. September 2001: Nicht alle Teilnehmer wussten schon von den schrecklichen Ereignissen, andere waren sichtlich bestürzt, so dass wir uns in beeindruckender Weise nicht nur gegenseitig informierten, sondern vor

allem über unsere Gefühle und Ängste angesichts des barbarischen Terroraktes austauschten.

Das soziale Engagement insbesondere für Jugendliche ist für das rotarische Jahr 2001/2002 hervorzuheben:

Mehrere Freunde boten Schülern der 9. Klassen des Barnim-Gymnasiums die Möglichkeit, in ihrem Unternehmen ein Berufspraktikum abzuleisten.

Eine Reihe von Freunden waren mit ihrem Unternehmen am Tag der Berufsorientierung am Barnim-Gymnasium vertreten.

Einige Freunde bedachten die Schülerfirma des Barnim-Gymnasiums mit Sachspenden.

Der Club stellte dem Sportverein Grün-Weiß Ahrensfelde 2.000 Euro zur Anschaffung von zwei Aluminium-Kleinfeldtoren und einem Satz

Trainings- und Spielbälle zur Verfügung.

Hervorzuheben ist auch der Wechsel des Clublokals: Da der Waldkater in Bernau im Laufe der Zeit als zu eng empfunden wurde, erfolgte zum Oktober 2001 der Umzug in den Barnimer Hof in Basdorf, wo wir bis heute – mit einer kleinen Unterbrechung – unsere wöchentlichen Meetings durchführen.

Die Vorbereitung des Benefizkonzertes zum 3. Jahrestag unserer Charterung am 21.09.2002 zugunsten afghanischer Kinder, die als Opfer von Landminen in der Asklepios-Klinik Birkenwerder orthopädisch versorgt wurden, nahm im zweiten Halbjahr großen Raum ein.

Dr. Thomas Jakobs



**Dr. Thomas Jakobs**  
Präsident 2001/2002

---

*Unterstützung für das  
Bernauer „Barnim  
Gymnasium“ und den  
Ahrensfelder  
Sportverein „Grün-  
Weiß“*

---

## Vom „Waldkater“ in den „Barnimer Hof“



Nach den Anfangsjahren und mit wachsender Mitgliederzahl wurde es uns zu eng im Restaurant „Waldkater“, das uns inzwischen Heimat geworden war und in dem es so manchen interessanten Vortrag und mach freundschaftlichen Gedankenaustausch gegeben hatte. Schweren Herzens entschlossen wir uns zum Wechsel und fanden im Hotel „Barnimer Hof“ in Basdorf unsere neue Heimat. Helle freundliche und gemütliche Räume mit vielen neuen Möglichkeiten der Nutzung von Präsentationstechnologien begleiteten uns von nun an.

## Dr. Joachim Hausknecht

Es waren herrliche Sommerabende im Wildpark Schorfheide, die sich zu einer Tradition für die Ämterwechsel zu entwickeln schienen und die auch das Präsidentenjahr unseres Freundes Dr. Joachim Hausknecht einleiteten und ausklingen ließen. Ein Jahr, das mit intensiver Arbeit angefüllt war und mit einem Paukenschlag begann.

Am 21. September 2002 lud der Club anlässlich seines dreijährigen Bestehens zu einem Benefizkonzert in der Bernauer Stadthalle ein. Dank des damaligen Abteilungsleiters des Bundesgrenzschutzes in Blumberg, Freund Fritz Gerritzen, stand das Musikkorps des BGS als Klangkörper zur Verfügung. Der Musikschule Bernau wurde ein Elektro-Piano übergeben. Mit 3.400 EURO konnte die orthopädische Versorgung von

zwei kriegsversehrten afghanischen Jungen in der Orthopädischen Klinik Birkenwerder unterstützt werden, was den beiden Minenopfern zu neuer Lebensqualität verhalf.

Joachim Hausknecht organisierte seine Amtszeit so, wie es viele Jahre auch in seinem Berufsleben hielt - stabsmäßig würden Militärs wohl dazu sagen. Die Ziele, die die Clubarbeit des Jahres bestimmen sollten, wurden vom Club aufgenommen und umgesetzt. So erreichte die Mitgliedergewinnung mit 3 Freunden einen Höhepunkt. Erstmals wurde die Beteiligung am rotarischen Kampf gegen die Poliokrankheit aktiver Bestandteil unserer Aktivitäten und eine eigene Club-Hompage gewann Gestalt.

Joachim Hausknecht förderte

in seiner Amtszeit aber auch die Pflege freundschaftlicher Kontakte über die Meetings hinaus.

Interessante Meetings und auch mehrere Außentermine sorgten für eine stabile Präsenz aller Freunde.

Auch die Grundsteinlegung für die Beziehungen zum Club Les Baux fiel in Hausknechts Amtszeit, die insbesondere von unserer Freundin Heidi Freistedt initiiert wurde.

Das Jahr unter Führung von Joachim Hausknecht war ein Jahr vielfältigen Clublebens und erfolgreicher Projektabschlüsse – ein Jahr, das besonders dem damaligen Sekretär in nachhaltiger und dankbarer Erinnerung geblieben ist.

Günter Baudisch



Dr. Joachim Hausknecht  
Präsident 2002/2003

verstorben am 30.01.2006

---

*Ein nachhaltiges  
rotarisches Jahr*

## In memoriam: Joachim Hausknecht

Joachim Hausknecht war Gründungsmitglied unseres Clubs und hat ihn während seiner Präsidentschaft 2002/03 mit Konsequenz, Übersicht, Ruhe und viel Ausstrahlungskraft in die Region Berlin/Barnim geführt.

Der freie Gedankenaustausch, die Geselligkeit, wie auch das Bemühen um den Zusammenhalt unserer Mitglieder, waren ihm wichtige Anliegen. Seine Toleranz anderen Ansichten gegenüber empfanden wir als etwas Wohltuendes. Er brachte seine vielfältigen beruflichen Erfahrungen fruchtbringend in

unsere Meetings ein.

Wir haben mit unserem Altpräsidenten, der am 30. Januar 2006 im 66. Lebensjahr von uns gegangen ist, einen weit über unseren Club hinaus hoch geachteten Freund verloren. Uns fehlt sein Rat, sein erfrischend trockener Humor und sein Engagement.

An einem kalten Februartag im Jahre 2006 begleiteten wir ihn auf seinem letzten Weg. Die Krankheit hatte den starken Menschen schließlich doch besiegt.

Es waren Hunderte, die kamen,

Abschied zu nehmen, viele, die keinen Platz mehr in der Trauerhalle fanden. Uns alle begleitete der Spruch Albert Einsteins, Worte, die wir Joachim Hausknecht in unserem Nachruf mitgaben:

**„Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen.“**

Ich glaube, wir dürfen ergänzen: und ganz besonders in denen seiner Freunde.

Hanns-Eckard Sternberg  
08.2009

## Staffelstab an Holger Pompoes

Wie in den Vorjahren, endete das alte rotarische Jahr und begann das Neue nach einem ausgiebigen Spaziergang und anschließendem Wildschweinessen im Kerzenschein im Wildpark Schorfheide.

Ich übernahm das Präsidentenamt – damit den Staffelstab, den es damals noch tatsächlich real gab, von Joachim Hausnecht.

Das rotarische Jahr sollte ein heiteres und vielfältiges Jahr werden, in dem unsere Kontakte zu unserem Partner Club Les Baux de Provence auf feste Füße gestellt wurde. Ein Höhepunkt dieses rotarischen Jahres war der erste Besuch von Vertretern unseres Clubs beim

Partnerclub RC Les Baux in der Provence, von dem anschließend begeistert berichtet wurde.

Felix Kleinau intensivierte seine Aktivitäten bei den German Rotary Volunteer Doctors und arbeitete während seines Jahresurlaubs in einem Krankenhaus in Ghana. Er konnte in dieser Zeit vielen Patienten helfen und junge afrikanische Ärzte in der Ultraschalldiagnostik ausbilden. Die dortigen allgegenwärtigen Probleme der medizinischen Betreuung der Menschen führten dazu, dass in unserem Club die Idee eines internationalen rotarischen Projektes Gestalt (Major Matching Grant) annahm, dessen Abschluß jedoch erst nach in-

tensiver Arbeit 2007 erfolgte. Die Bereitstellung von Sonographietechnik für ein Krankenhaus in Ghana wurde beschlossen. Besonders nahmen sich unsere Freunde Kleinau und Nakonz diesem Projekt an.

Die Förderung junger Menschen blieb weiterhin ein Schwerpunkt. Die Kontakte zum Barnim Gymnasium und dessen Schülerfirma – Schulzeitung – wurden entwickelt. Neben Anzeigenschaltungen in der Schülerzeitung unterstützen unsere Freunde die Arbeit der Schülerfirma mit Sachspenden in Form von Computerhard- und Software.

Holger Pompoes



**Holger Pompoes**  
Präsident 2003/2004



## Ein Clubsekretär aus Leidenschaft

Ich weiß nicht, ob er es wirklich aus Leidenschaft war oder ob er einfach aus enger Verbundenheit zum Rotary Club über mehrere Jahre die wohl arbeitsintensivste Funktion des Clubsekretärs ausübte, auf jeden Fall tat er es mit großem Einsatz und Akkuratess.

Zunächst gab es die Berichte der Meetings per Fax, später dann per E-Mail. Stets erhielten wir diese zeitnah. Sie waren informativ und mit Humor ge-

schrieben, informierten über die aktuellen Dinge unseres Clubs. Das alles war und ist natürlich mit erheblichem Zeitaufwand verbunden, aber beschreibt nur einen Teil der Arbeit eines Clubsekretärs, wie ich selbst später auch erfahren durfte.

Ein Sekretär steht in enger Beziehung zum Präsidenten und ist dessen wichtigste Stütze bei der Führung des Clubs, sorgt dafür, dass die Verbindung zum Distrikt und Rotary International gehalten wird. Aber auch für die Freunde des Clubs ist er der wichtigste Ansprechpartner in fast allen organisatorischen Detailfragen.

Alles das führt dazu, dass der Sekretär seinen Club einfach am besten kennt.

Hans-Günther Baudisch war allen Präsidenten, in deren Amtszeit er Sekretär war, mit großem Engagement eng verbunden. Seine aufopferungsvolle Arbeit in den Anfangsjahren unseres Clubs trug mit dazu bei, dass der RC Bernau auch im Distrikt bemerkt wurde und er setzte Maßstäbe für alle nachfolgenden Sekretäre.

Hans-Günther Baudisch wurde für seine Arbeit als Sekretär als Paul-Harris-Fellow ausgezeichnet.

Uwe Rosenkranz

---

*Les Baux de  
Provence, Ghana und  
Barnim Gymnasium  
— wir werden  
international aktiv*

---

**Hans-Günther Baudisch**  
Auszeichnung mit  
dem Paul-Harris-

## 100 Jahre Rotary und 5 Jahre RC Bernau

Ein Staffelnstab war schön, aber eine Amtskette sollte die Würde des Präsidenten unsers Clubs hervorheben. Erstmals wurde der Amtswechsel mit der Übergabe einer Amtskette von Holger Pompoes an Dr. Christof Schulz vollzogen.

Dieses rotarische Jahr stand im Zeichen des 100. Jahrestages von Rotary International und unser Club feierte sein 5-jähriges Bestehen.

Zum Empfang anlässlich des 5. Jahrestages der Charter unsers Clubs am 27.10.2004, waren zahlreiche Gäste erschienen.

Unser Club engagierte sich zunehmend in der Region. Eine Kindertagesstätte wurde bei

der Ausstattung unterstützt, ein polnischer Student erhielt ein Stipendium für ein Jahr seines Studiums in Cottbus und wir konnten dem Haus Sonnenblume eine Spende übergeben.

Nach jahrelanger diesbezüglicher Enthaltensamkeit konnten nun auch kostenintensivere Projekte in Angriff genommen werden. Hervorzuheben sind 100 Zelltypisierungen bei potentiellen Knochenmarkspendern zum 100. Geburtstag von Rotary International. Öffentlichkeitswirksam organisierte Christof Schulz die 100. Typisierung der potentiellen Spenderin MdB Frau Petra Bierwirth.

Im Frühjahr 2005 konnten wir

zu unserer großen Freude die rotarischen Freunde aus der Provence begrüßen. Mit Engagement hatte Freund Dr. Jakobs ein volles Besuchsprogramm organisiert, in das alle Freunde aktiv einbezogen waren.

Ein Jubiläumjahr mit vielen Höhepunkten und mit einem in der Region deutlich gestiegenem Ansehen ging erfolgreich zu Ende.



Dr. med. Christof Schulz  
Präsident 2004/2005

*Ein Jahr dynamischer  
Projektarbeit*

## Festempfang zum 5. Jahrestag der Charterung



Hubert Hanke, Bürgermeister der Stadt Bernau, richtet ein Grußwort an den Rotary Club.



Der Präsident eröffnet den Empfang



Der Präsident übergibt unserem polnischen Studenten die Urkunde für das Stipendium



500,00 € für die KITA-Schönerlinde



Gäste und Rotarier im Gedankenaustausch — Impressionen

## Konsolidierung und Major Matching Grant

Das rotarische Jahr 2005/6 war für unseren Club ein Jahr der notwendigen und erfolgreichen Konsolidierung.

Während der ersten fünf Jahre seit seiner Gründung war der Club stetig gewachsen und hatte dabei auch sein Profil und seine Aktivitäten ausgeweitet. Dies und auch die zunehmende Pflege rotarischer Geselligkeit machte den Club attraktiv auch für potenzielle neue Mitglieder – und brachte aber auch finanzielle Sorgen. Deshalb beschlossen wir, dieses Jahr überwiegend als Gelegenheit zur Pflege und Befestigung des Erreichten zu nutzen.

Der besondere Charakter unseres Club am Nordrand Berlins – das Zusammentreffen von Mitgliedern mit teils ausgeprägter Ost- wie West- Biographie und dies wiederum in sehr unterschiedlichen Positionen – sorg-

te für anhaltende Diskussionen über die Vergangenheit und Zukunft Deutschlands.

Als ich später einmal selbstkritisch meinte, dass ich unsere Diskussionen vielleicht weniger in diese Richtung laufen lassen sollte, wurde mir erfreulicherweise entgegengehalten, dass man im Gegenteil diesen besonderen Erfahrungs- und Gedankenaustausch schätze und beibehalten wolle.

Bis zur Wende war Dr. Joachim Hausknecht stellvertretender DDR- Minister. Nun regte er uns immer wieder zum hinterfragenden Nachdenken an. Auch dieses Jahr hatte er voller Energie für rotarische und eigene Projekte begonnen; doch Anfang 2006 verlor er seinen Kampf gegen den Krebs.

Von unseren Viadrina-Stipendiaten, Marek sind wir

nach seinem in gutem Deutsch gegebenen Bericht und späteren Nachrichten überzeugt, daß sein Studium in Deutschland auch zur Vertiefung der Beziehung zu unseren polnischen Nachbarn beiträgt und somit unser Beitrag zu dem Stipendienfonds ein gutes Projekt gewesen ist.

Viel Zeit und Energie verwandten wir auf die Vorbereitung unseres "Major Matching Grant" Projekts, der Bereitstellung von tragbaren Ultraschallgeräten für ein Krankenhaus in Ghana. Dabei lernten wir mühsam sehr vieles über die Besonderheiten des handbuchgesteuerten Antragswesens der RI-Zentralverwaltung. Fast hätten wir unterwegs aufgegeben, aber wir hielten durch und führten das Projekt schließlich zu einem mehr als gutem Ende

Christian Nakonz



Christian Nakonz  
Präsident 2005/2006

## Christian Nakonz – Botschafter a.D.

Nach vielen Jahren Tätigkeit im Auswärtigen Amt in verschiedenen Ländern dieser Welt und vor allem in Afrika engagiert sich Christian Nakonz nun als Pensionär intensiv im Afrikaverein. Dieser Verein hat sich die nachhaltige und wirkungsvolle Unterstützung afrikanischer Staaten zum Ziel gesetzt.

Seine umfangreichen Erfahrungen und Kontakte aus jahrelangem diplomatischem Dienst können hier hilfreich eingebracht werden.

Inzwischen nutzt auch Rotary Deutschland diesen großen Erfahrungsschatz unseres Freundes Christian Nakonz zur Pflege internationaler Kontakte nach Afrika.

Auch für die Umsetzung des Major Matching Grants Projektes erwies sich die frühere Tätigkeit als Botschafter in Ghana als hilfreich, konnten doch dadurch effektive Kontakte nach Accra erneuert werden und der Rotary Club Accra als internationaler Partner gewonnen werden.

---

*Ost- und  
Westsozialisierung  
steht für interessante  
Diskussionen  
während unserer  
Meetings*

---

## Weichen stellen für künftige Arbeit

Unser Freund Dieter Kluge, Abteilungsführer der damaligen BGS-Abteilung und späteren Bundespolizeiabteilung Blumberg, ermöglichte die Ämterwechsel im Rahmen eines Besuchs bei der Bundespolizei.

Meine Präsidentschaft stand unter dem Motto von Rotary International „Lead the Way“. In diesem Sinne setzte ich für meine Tätigkeit die Schwerpunkte:

- Auseinandersetzung mit unserer Satzung
- Sicherung der wirtschaftlichen Basis unseres Clubs
- Projekte, Club-Partnerschaft und Öffentlichkeitsarbeit

Die Finanzierung unserer Projekte und Vorhaben, die Gewinnung von Sponsoren und das Ausstellen von Spendenquittungen führten uns häufig an die Grenzen unserer Möglichkeiten und auch unserer Satzung. Deshalb beschlossen wir, die Grün-

derung eines Fördervereins vorzubereiten.

Die wirtschaftliche Basis unseres Clubs musste im Interesse der Realisierung neuer Projekte weiter vergrößert werden. Deshalb war es notwendig, zusätzliche finanzielle Quellen zu erschließen. Mit der Gründung eines Fördervereins des Rotary Clubs sollten sich deutlich bessere Möglichkeiten ergeben, von denen künftige Projekte profitieren sollten. Lokale Projekte sollten zukünftig nach dem Grundsatz der Nachhaltigkeit, der Öffentlichkeitswahrnehmung und erst nach der Beschaffung von ausreichenden finanziellen Mitteln durchgeführt werden.

International gingen die Vorbereitungen für das Major-Matching-Grant-Projekt in Ghana gemeinsam mit dem RC Accra und dem RC Les Baux de Provence weiter.

Wir beschlossen die Verlegung

von „Stolpersteinen“ in Bernau, zu deren Finanzierung die Barnim-Rallye beitragen sollte. Die Gedenksteine für deportierte jüdische Bürger aus Bernau wurden 2009 verlegt, die Barnim-Rallye ist inzwischen zu einer beliebten Tradition geworden.

Im November 2006 fasste der Club den Beschluss, unsere erste Austauschschülerin im Rahmen des Jugendaustauschprogrammes ins Ausland zu entsenden. Freund Schönebeck wurde Jugenddienstbeauftragter und übernahm die Vorbereitung.

Im Mai 2007 besuchten wir zum zweiten Mal unseren Partnerklub, den RC Les Baux in der Provence, diesmal zusammen mit unseren Partnern. Die Reise war ein unvergesslicher Höhepunkt im rotarischen Jahr.

Heidi Freistedt



Heidi Freistedt  
Präsidentin 2006/2007

---

*Förderverein des RC  
Bernau bei Berlin —  
ein wirksames  
Werkzeug?*

---

## Bei unseren Freunden in Les Baux



Lavendel, Olivenöl und provinzielle Gastfreundschaft—Wir danken dem Rotary Club Les Baux de Provence für die unvergesslichen Tage in Frankreich



Das offizielle Begrüßungsmeeting

## Rotarische Barnim Rallye – Traditionsveranstaltung

Zu den Höhepunkten der Rotarischen Jahre zählen seit 2005 unsere Barnim-Rallyes, die zunächst clubintern und seit 2008 mit Gästen und rotarischen Freunden aus anderen Rotary-Clubs durchgeführt wurden.

Angeregt und ausgearbeitet durch Freund Hoffmann und mitgestaltet durch die Freunde Plauschin und Prochnow konnten wir in diesem Jahr bereits die 5. Rallye durchführen.

Die Startpunkte waren hauptsächlich der Barnimer Hof in Basdorf, aber auch das Schloß Börnicke und eine Wandlitzer Gaststätte.

Diese Rallyes sind - anders als vermutet - keine Rennveranstaltungen, sondern vergnügliche Fahrten, bei denen es nicht um die Zeit geht, sondern darum, knifflige Aufgaben zu lösen. Sie machen unsere Region bekannt und vermitteln Einblicke in kulturelle und geschichtliche Se-

henswürdigkeiten und Naturschönheiten.

So mussten umschriebene Orte oder per Foto dargestellte Objekte gefunden werden, wie zum Beispiel eine alte Eiche, deren Durchmesser zu schätzen war oder das Gewicht einer Kanonenkugel bei genanntem Durchmesser errechnet werden.

Der Versammlungsort ehemaliger Einwohner eines Ortes war zu suchen und das Lebensalter eines genannten Mannes festzustellen - es handelte sich natürlich um einen Friedhof.

Bis zu 40 Teams starteten in Abständen von 5 Minuten am Morgen und kamen am späten Nachmittag zurück. Gesucht werden musste noch keiner, aber verfahren haben sich schon manche.

Die gefahrenen Strecken betragen zwischen 160 und 190 Km. Da sich, bedingt durch die Su-

che, unterschiedliche gefahrene Strecken ergaben, wurde ggf. die gefahrenen Strecken bei Punktgleichheit zur Ermittlung der Rangfolge herangezogen.

Die ersten beiden Teams erhielten jeweils Pokale, die im Rahmen eines abschließenden

"Grillabends" überreicht wurden.

Der Erlös dieser Rallyes kam u.a. dem „Weissen Ring“ und der Berliner Tafel „Laib und Seele Berlin Karow“ zugute.

Dietmar Hoffmann



Die Freunde Hoffmann, Plauschin und Prochnow in der Startbesprechung



Start vor dem Hotel „Barnimer Hof“



Keine Angst – es wird nicht gerast!



Die Pokale warten

*Barnim Rallye des RC Bernau bei Berlin bringt die Region nahe und macht auf Sehenswürdigkeiten aufmerksam – alles für einen guten Zweck*

## 2007/2008 Rote Nasen und Cycling to Serve

Ich übernahm das Amt des Präsident, als eines, das ich als Ehre und Verpflichtung ansah, mit dem die Kontinuität der Clubarbeit aus den Vorjahren gesichert werden musste und Eigenes einzubringen war. Ersteres viel relativ leicht. Zwei Jahre Sekretärsarbeit schärfen den Blick für den eigenen Rotary Club und dessen Position im Distrikt und Rotary International.

Ein lange vorbereitetes und mit viel Arbeit aus den Vorjahren verbundenes rotarisches Gemeinschaftsprojekt mit den Rotary Clubs Les Baux de Provence und dem Rotary Club Accra ermöglichte uns ein Krankenhaus in Ghana mit zwei Ultraschallgeräten auszustatten. Das hatten wir vor allem unseren Freunden Nakonz und Dr. Kleinau zu verdanken, ohne deren persönlichen Einsatz diesem Projekt im bürokratischen Marathon die Luft ausgegangen wäre.

Bratwurst und Getränke verkaufen kann Spaß machen. Das erlebten wir am Tag der

offenen Tür bei der Bundespolizeiabteilung Blumberg. Unser rotarischer Freund Dieter Kluge ermöglichte uns, einen Verkaufsstand bei bestem Sommerwetter zu betreiben. Der Erlös aus dieser Aktion ging zu Gunsten der „Roten Nasen Clowns“, die sehr schwer erkrankten Kindern in Krankenhäusern helfen, ihre missliche Lage für einige Zeit zu vergessen. Zahlreiche Freundinnen und Freunde nutzten diesen Tag für ein aktives ganz persönliches Engagement und hatten dabei auch ihre Familien mit einbezogen.

Und dann hatte sich der Club auch noch entschieden, zu Himmelfahrt 2008 die „4-Tage 2008“ der rotarischen Fellowship „Cycling to Serve“ vorzubereiten und durchzuführen. Rotarische Freunde aus zahlreichen europäischen Nachbarländern waren um den 1. Mai 2008 in den Barnim gekommen, um gemeinsam Rad zu fahren, die Region kennen zu lernen und rotarisch Gutes zu tun. Weil der gesamte Club

geschlossen hinter diesem Projekt stand, dessen Vorbereitung bereits mehr als ein Jahr vorher begann, wurde es ein großer Erfolg. Rotary als internationale Gemeinschaft war zu erleben und den Verein „Eltern Helfen Eltern“ aus Bernau konnte mit einer Spende geholfen werden, glückliche Ferien für behindert Kinder durchzuführen.

Mit einem weinendem und einem lachendem Auge verabschiedete ich mich aus dem Amt des Präsidenten. Das Jahr als Präsident hat mir Freude gegeben und die Freunde des Rotary Clubs näher gebracht. Mit dem Ende der Präsidentschaft ging eine sehr intensive Zeit zu Ende, die manchmal neben der beruflichen Arbeit auch belastend sein konnte. Mit Dietmar Prochnow stand der neue Präsident bereit, der sofort rotarische Aktivitäten des nächsten rotarischen Jahres startete.

Uwe Rosenkranz



Uwe Rosenkranz  
Präsident 2007/2008

*MMG in Ghana  
abgeschlossen*

*Bratwurst und Getränke  
verkaufen hilft und macht  
Spaß*

*Radfahren mit  
internationalen  
rotarischen Freunden  
hilft behinderten Kindern*



Spendenübergabe an den Verein „Eltern helfen“

## RC Bernau bei Berlin beteiligt sich aktiv am Schüleraustausch

Was kann es besseres geben als in die Zukunft zu investieren?

Bei Rotary gibt es dafür den Jugenddienst. Das Schüleraustauschprogramm ermöglicht Schüler für 1 Jahr bei ausländischen Rotariern Erfahrungen ganz eigener Prägung zu sammeln. Ein Jahr bei rotarischen Gastfamilien in einem fernen Land und fremden Schulen.

Im ersten Jahr unserer Aktivitäten fuhr unsere Austauschschülerin Ayla Lemke nach Ecuador. Voller Eindrücke und Erfahrungen kehrte sie zurück. Lyndsey Mikle aus Kanada war in der gleichen Zeit Gast unsers Clubs. In- und Outbound heißen die Schüler bei Rotary.

Toll zu sehen, wie sich die jungen Menschen in dem einen

Jahr entwickeln.

Dank unserem Jugenddienstbeauftragten Freund Bernd Schönebeck, der mit großem persönlichem Engagement diesen Austausch vorbereitete und begleitete



Eyla nach Ekuador



Lyndsey aus Kanada



Lily aus Taiwan



Laura nach Mexiko



## Rollenhagen Preis ausgelobt

Vom 1. Juli 2008 bis zum 30. Juni 2009 hatte ich die Ehre, dem Rotary Club Bernau bei Berlin als Präsident vorzustehen.

Die Ziele unseres Rotary Clubs für diesen Zeitraum waren unter anderem die Vorbereitung des 10jährigen Jubiläums unseres Rotary Clubs am 20. September 2009 und der in diesem Zusammenhang geplante Besuch unseres rotarischen Partnerclubs RC Les Baux de Provence.

Während meiner Amtszeit fanden die 2. und 3. Barnim-Rallye statt, die sich schon als Traditionsveranstaltung etabliert hat. Die Erlöse dieser Rallyes kamen dem „Weissen Ring“ und der Berliner Tafel „Laib und Seele Berlin Karow“ zugute.

Ein weiterer großer Höhepunkt in diesem Amtsjahr war die

Verlegung der Stolpersteine in der Innenstadt Bernau, die an die Judendeportation erinnern sollen. Dieses Projekt wurde durch unseren rotarischen Freund Dr. Kleinau begleitet.

Ein sehr schönes und in die Zukunft gehendes Projekt, von unserem Distrikt 1940 unterstützt, ist „LLLL“ (Lesen lernen, Leben lernen). Durch unseren Rotary Club wurde Lehrmaterial und Lesebücher für zweite und dritte Klassen für die Grundschule in Blumberg und die 3. Grundschule in Bernau zur Verfügung gestellt und in einem feierlichen Rahmen übergeben. Der Dank für dieses Vorhaben war das Leuchten in den Augen der Kinder. Unsere rotarische Freundin Katrin Guse realisierte dieses Vorhaben.

Als jährlich wiederkehrendes Projekt wurde von unserem

Club anlässlich des 400. Todestages des in Bernau geborenen Dichters Georg Rollenhagen der Georg-Rollenhagen-Preis für besondere Leistungen von Jugendlichen im Kreis Barnim ins Leben gerufen. Die Auszeichnung wird jeweils am Ende eines Schuljahres an Schüler der 11., 12. oder 13. Klassen oder andere gleichaltrige Jugendliche vergeben, die die ausgelobten Bedingungen erfüllen. Erstmals wird dieser Preis im November 2009 übergeben.

Dieses Jahr der Präsidentschaft war ein erfahrungsreiches und interessantes Jahr und ich freue mich auf die Weiterführung der angeregten Projekte und Vorhaben.

Dietmar Prochnow



Dietmar Prochnow

---

*Rotarische Barnim Rallye  
wird Tradition*

*Lesen lernen — Leben  
lernen — leuchtende  
Kinderaugen mit  
rotarischer Hilfe*

*Rollenhagen Preis  
ausgelobt*

---

## Georg Rollenhagen



geb. 22. April 1542 in Bernau,  
gest. 20. Mai 1609 in Magdeburg

Schriftsteller, Schuldramatiker, Pädagoge und Prediger.

Ein berühmter Sohn der Stadt Bernau und Namensgeber für den vom RC Bernau 400 Jahre nach seinem Tod ausgelobten Preis für Jugendliche des Barnim.

Sein bekanntestes Werk, der „Froschmäuseler“ behandelt in 2000 deutschen Knittelversen Geschichte und Politik der Reformationszeit. Dieses war damals zur „Lehre und Erbauung“ der Jugend verfasst.

Welche Lehren zieht die Jugend des Barnim nach 400 Jahren aus dem Werk von Rollenhagen?

Das soll unter anderen der Gegenstand der einzureichenden Projekte sein.

**Die Preisverleihung** ist mit Urkunde, Rollenhagenmedaille, und 1000 Euro Preisgeld verbunden und wird im November 2009 das erste Mal vollzogen werden.

## RC Les Baux de Provence — unser Partnerclub

Unsere beiden Rotary-Clubs verbindet eine freundschaftliche Beziehung, die auf Initiative



Heidi Freistedt und Wilhelm Junglas

unserer rotarischen Freundin Heidi Freistedt und dem rotarischen Freund Wilhelm Junglas vom RC Les Baux de Provence zustande kam. Anlass war ein bedeutendes Chanson-Festival in der Provence zu Ehren des in Frankreich über alle Maßen berühmten Chansonniers Georges

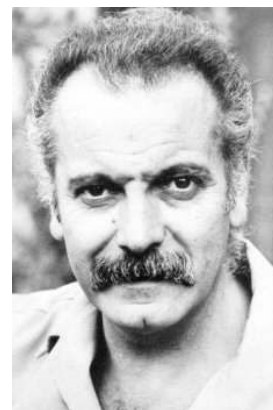
Brassens, der in der Provence geboren wurde und von 1943 bis 1944 in Basdorf als Zwangsarbeiter arbeiten musste. Hier in Basdorf, in den Lagern der Zwangsarbeiter, begann seine Karriere als Chansonsänger.

Neben zahlreichen persönlichen Begegnungen und dem Kennenlernen der jeweils anderen Region, vermittelten diese gegenseitigen Besuche auch besonders den internationalen Charakter von Rotary. In den wenigen Tagen der Aufenthalte erlebten wir eine unvergessliche Zeit.

Unzweifelhaft gehört das gemeinsame rotarische Projekt

der Spende zweier Ultraschallgeräte für das Krankenhaus in Akwatia in Ghana, das wir in Zusammenarbeit mit dem Rotary Club in Accra und mit Unterstützung von Rotary International zum Abschluß bringen konnten, zu den wichtigsten Ergebnissen der Partnerschaft zwischen dem RC Les Baux de Provence und dem RC Bernau bei Berlin.

Das 10jährige Bestehen unseres Rotary Clubs ist ein schöner Anlass, unsere Freunde aus Frankreich im Jahre 2009 erneut bei uns als zu Gäste zu begrüßen und um gemeinsam über mögliche künftige Projekte nachzudenken.



Der französische Chansonnier George Brassens



Im Hof der Festung Les Baux



Provenzalische Atmosphäre

*Herzliche  
Freundschaft  
zwischen zwei Rotary  
Clubs*



## Ultraschall Diagnostik im St.Dominic`s Hospital in Akwatia/Ghana

2003 faßte der RC Bernau den Beschluss, zusammen mit German Rotary Volunteer Doctors, unserem Partnerclub RC Les Baux und der Rotary Foundation in Ghana medizinische Hilfe zu leisten. Freund Dr. H. Kleinau reiste 2004 mit GRVD für 6 Wochen nach Akwatia, einer kleinen Stadt in der Eastern Region Ghanas, um im St.Dominic`s Hospital ghanaische Ärzte in Ultraschall-diagnostik auszubilden. Die Flugkosten übernahm der Club.

Dabei stellte er einen dringenden Bedarf an neuer Sonographietechnik fest. Wir lernten, dass nicht das Teuerste auch das Geeignete für Afrikanische Verhältnisse sein muss. Deshalb konnten wir **zwei** Geräte übergeben, die den lokalen Verhältnissen hervorragend entsprachen.

Zusammen mit der Foundation, unseren Französischen Freunden, die sich mit 1000 Euro beteiligten, der logistischen Unterstützung des RC Accra und intensiven Vorbereitungen eines Major Matching Grants durch unseren Altpäsidenten Christian Nakonz ist es uns gelungen, 2007 zwei neue Sonographiegeräte im Wert von 25.000,00 € nach Ghana zu bringen. Einige Monate später konnten wir für die Wartung der beiden Geräte und die Ersatzteilbeschaffung dem Krankenhaus nochmals 5.000,00 € übergeben.

Frd. Dr. Kleinau machte sich wieder für 4 Wochen, diesmal mit seinem Sohn, der den Transport der Geräte unterstützte und auch als Arzt in Akwatia wirksam wurde, auf den Weg nach Ghana, übergab die Geräte und unterrichtete gemeinsam mit seinem Sohn die ghanaischen Kollegen erneut in der Ultraschall-diagnostik.

Gerätetechnik plus Unterricht – das ist Hilfe zur Selbsthilfe in Entwicklungsländern.



Vor der Abreise demonstriert Dr. H. Kleinau das Wunder der Ultraschall-diagnostik



## Stolpersteine zum Gedenken an deportierte Juden aus Bernau bei Berlin



Die Stolpersteine sind ein Projekt des Künstlers Gunter Demnig. Mit diesen Gedenktafeln soll an das Schicksal der Menschen erinnert werden, die von Nationalsozialisten ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Freitod getrieben wurden. Die Stolpersteine sind kubische Betonsteine mit einer Kantenlänge von zehn Zentimetern, auf deren Oberseite sich eine individuell beschriftete Messingplatte befindet. Sie werden vor den letzten

frei gewählten Wohnorten der NS-Opfer niveaugleich in das Pflaster des Gehweges eingelassen.

Inzwischen (Juli 2009) hat Gunter Demnig über 20.000 Steine in etwa 430 Städten und Gemeinden in Deutschland, den Niederlanden, Polen, Österreich, Tschechien, der Ukraine und Ungarn gesetzt.

Der Rotary Club Bernau bei Berlin setzte sich mit dem Künstler in Verbindung und schaffte es, dass in der Stadt Bernau bei Berlin fünf Stolpersteine zum Gedenken an fünf deportierte jüdische Familien aus Bernau verlegt werden konnten.

Für die Galerie Bernau und das Stadtarchiv erarbeiteten Dr. H. Kleinau und Oda Formazin eine Dokumentation, die über die Deportation von 24 jüdischen Bernauer Bürgern informierte.

Die feierliche Verlegung der fünf Stolpersteine erfolgte im März 2009.



**Die Bevölkerung und auch Kinder nahmen regen Anteil**

**Wir dienen der Stadt durch Stiftung von Erinnerung – Voraussetzung für Versöhnung**

Anlässlich des Antikriegstages legte Bürgermeister Hubert Handke am 1. September 2009 bei den Stolpersteinen in der Bürgermeisterstraße Rosen nieder.



**Bürgermeister legte Rosen an den Stolpersteinen nieder**

Foto: Stadt Bernau

## LLLL Lesen Lernen - Leben Lernen



Zu Beginn des Jahres 2009 freuten sich Kinder der Grundschule Blumberg über ihre Bücher. Stolz halten sie ihre Bücher in die Höhe. Wenige Tage später bedankten sie sich bei den Rotariern mit selbst gemalten kleinen Bildern.

*Glückliche  
Kinderaugen sind  
die schönste  
Belohnung*

Lesen und Leben — gehört das nicht zusammen wie Essen und Trinken? Mit unserer Aktion LLLL: Lesen lernen – Leben lernen“ beteiligen wir Bernauer Rotarier uns an dem großen gemeinsamen rotarischen Projekt, Grundschulkindern bei der Verbesserung der Lese- und Rechtschreibfähigkeit zu unterstützen. Lesen ist wichtigste Grundlage für jede weitere Bildung. Lesefähigkeit und Leseverständnis sind Schlüssel für Integration und sozialen Aufstieg.

Das Projekt „Lesen lernen – Leben lernen“ wurde auf Initiative des Rotary-Clubs Aachen von Wissenschaftlern am Germanistischen Institut der RWTH Aachen erarbeitet. Ausgehend von der konkreten Buchvorlage helfen Materialien Lehrern und Kindern mit vielfältigen Angeboten zum Verständnis der Texte und begleiten mit praktischen Übungen den kreativen Textumgang.

Da mit der Förderung dieser Kompetenz früh begonnen werden muss, haben wir 320 Kindern aus den Grundschulen in Bernau und Blumberg die Kinderbücher „Spaß im Zirkus Tamtini“ und „Es muss auch kleine Riesen geben“ überreicht, die sie behalten durften. Für manche Kinder war es das erste eigene Buch. Die Deutsch-Fachlehrer wurden mit begleitenden Unterrichtsmaterialien unterstützt.

Schulen, die Interesse an diesem Projekt haben, können sich direkt mit uns in Verbindung setzen.

## 100 Knochenmark - Typisierungen zum 100. Geburtstag von Rotary

"Wenn so ein kleiner Piks, der erste Schritt sein kann, um ein Leben zu retten, bin ich selbstverständlich dabei", sagte Petra Bierwirth und hielt den Arm zur Blutabnahme hin. Die Bundestagsabgeordnete setzte im Krankenhaus als Spender Nummer 100 damit den Schlusspunkt hinter eine Aktion des Rotary Clubs Bernau. Der hatte anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Rotarier beschlossen, 100 Blutuntersuchungen zur Stammzelltypisierung zu finanzieren. Die Typisierung ist eine wichtige Voraussetzung im Kampf gegen Leukämie.

"Dass wir dieses Ziel in nur gut vier Wochen erreichen konnten, macht uns stolz und froh", sagte Rotary-Präsident Dr. Christof Schulz. Diese Aktion habe gezeigt, was am Gesundheitsstandort Bernau im Zusammenwirken der Kräfte möglich ist. "Dafür möchten wir uns bei allen Spendern aus Bernau und Umgebung, dem Krankenhaus und den Labor-Mitarbeitern um Dr. Robert Lange ganz herzlich bedanken."

Durch die Typisierung, deren Kosten die Krankenkassen nicht übernehmen, können nun 100 neue potenzielle Stammzellspender registriert werden. Wie wichtig dies ist, wurde im Verlauf der Veranstaltung deutlich.

Alle 45 Minuten erkrankt in Deutschland ein Mensch an Leukämie. Werden die geschädigten Stammzellen des Blutes dann nicht durch gesunde ersetzt, stirbt der Patient. Benötigt werden aber Zellen mit den gleichen Gewebemerkmalen. 70 bis 80 Prozent aller Patienten seien auf Fremdspender angewiesen, erklärte Fachärztin Dr. Kerstin Stahlhut.

Freitag, 18. März 2005 Märkische Oderzeitung

Foto: Märkische Oderzeitung




---

*100 potentielle  
Lebensspender zum  
100. Geburtstag von  
Rotary*

---

Unter den Augen von Rotary-Präsident Dr. Christof Schulz wurden die Blutproben der Spenderinnen Nummer 99 und 100 genommen. Die Bundestagsabgeordnete Petra Bierwirth (SPD) und Rotary-Mitglied Katrin Guse halten die Arme hin. Christof Schulz gelang es, das Krankenhaus Bernau und dessen Labormitarbeiter für die Aktion zu begeistern.

100 neue potentielle Spender konnten in nur 4 Wochen gewonnen werden. Der Rotary Club Bernau übernahm die Kosten von 50,00 € je Typisierung.

## 4-Days 2008 – Radfahren für einen guten Zweck



Rotarier der Fellowship „Cycling to Serve“ auf einer ihrer Touren in der Uckermark

Vom 01. bis zum 4 Mai 2008 führen wir für 4 Tage mit dem Fahrrad zwischen Hauptstadt, Biosphärenreservat und Nationalpark. Der Rotary Club Bernau bei Berlin organisierte diese Veranstaltung der rotarischen Fellowship Cycling to Serve. Diese Fellowship ist in allen westeuropäischen Ländern und in den USA und Kanada aktiv. Bereits 25 mal fanden rotarische Radweltmeisterschaften statt und ebenso oft gab es in jedem Jahr zu Christi Himmelfahrt eine mehr touristisch-sportliche orientierte Radtourenfahrt. 2008 fand diese bei uns statt.

Der Höhepunkt der 4-tägigen Veranstaltung war Samstag der 3. Mai 2008. An diesem Tag fand, zusätzlich zu den drei größeren Radtouren, eine etwa 30 km lange Tour „Rotary um den Werbellinsee“ statt.

Rotarier mit ihren Partnern aus Deutschland und den Europäischen Nachbarländern waren unsere Gäste. An der Fahrt um den Werbellinsee konnten wir weitere zahlreiche Teilnehmer aus der Region begrüßen.

Diese Veranstaltung diente neben dem Kennenlernen neuer Freunde und dem Bekanntmachen unserer Region, natürlich, wie stets, wenn Rotarier zusammentreffen, auch einem guten Zweck. Diesmal kam der Erlös der Veranstaltung dem Verein „Eltern helfen Eltern Bernau e. V.“ zugute, der mit unserer Hilfe schwerstbehinderten Kindern der Region in einem aufwendigem Projekt glückliche Ferien ermöglichte.



„Rotary um den Werbellinsee“  
Die Schirmherrin und Bundestagsabgeordnete Frau Petra Bierwirth an der Spitze der großen Fahrergruppe




---

*Internationale  
Freunde im Barnim  
zu Gast*

---

## Projekte RC Bernau bei Berlin

Rotarisches Jahr	Projekt	finanzieller Aufwand
2001/2002	Unterstützung der „Tour de Tolerance“	150,00 Euro
	Förderung der Betreuung ausländischer Besucher der Stadt Eberswalde	500,00 Euro
2002/2003	Sportgeräte SV „GrünWeiß“ Ahrensfelde	2.000,00 Euro
2003/2004	KiTa „Traumland“ Schönwalde – Ausstattung	2.150,00 Euro
	Unterstützung der Opfer des Elbe-Hochwassers	2.000,00 Euro
	Übernahme von Teilkosten der med. Versorgung afghanischer Kinder die Opfer von Minen waren	3.400,00 Euro
	E-Piano für die Musikschule Bernau	1.500,00 Euro
	Kinderweihnachtsfeier im Schloss Börnick e	200,00 Euro
Boxausrüstung für DJO Berlin-Buch	600,00 Euro	
2004/2005	Computer Hardware für das Barnimgymnasium	900,00 Euro
	Flutopferhilfe Camargue	1.000,00 Euro
	Stipendium für polnischen Viadrina-Studenten zur Förderung der Deutsch – Ponischen Beziehungen	2.400,00 Euro
	Förderung einer Gedenkschrift für Eutanasiopfer in Berlin-Buch	500,00 Euro
	Übernahme der Flugkosten für ärztlicheinsatz in Akwatia / Ghana	900,00 Euro
Benefizkonzert für Haus „Sonnenblume“	1.500,00 Euro	
2005/2006	Hundert Jahre Rotary -	
	Hundert Stammzellentypisierungen	5.100,00 Euro
	Spende für KiTa - Ausstattung Schönwalde	500,00 Euro
2006/2007	Stipendium für polnischen Viadrina-Studenten	
	Beteiligung	200,00 Euro
	10 Jahre Jüdische Gemeinde Bernau	
	Jubiläumsveranstaltung	300,00 Euro
	„Barnim-Rallye“ für Projekt „Stolpersteine“ -	
	300,00 Euro, die im Projekt „Stolpersteine berücksichtigt wurden	
2007/2008	Abschluß Major Matching Grand	
	Ultraschallgeräte Akwatia/Ghana	
	Gemeinschaftsprojekt RC Les Baux, Rotary Foundation	29.500,00 Euro
	Unterstützung „Rote Nasen Clowns“	740,00 Euro
	Schüleraustausch Ecuador/Kanada	2.500,00 Euro
	„Glückliche Ferien für behinderte Kinder“	
	4 Days 2008 RFS “Cycling to Serve”	4.000,00 Euro
2008/2009	“Barnim Rallye” für Unterstützung „Weißer Ring“	1.350,00 Euro
	Schüleraustausch Mexiko / Taiwan	2.500,00 Euro
	Projekt „Lesen lernen - Leben lernen“	1.000,00 Euro
	8 PC-Monitore an Grundschule Blumberg	300,00 Euro
	„Stolpersteine in Bernau mit Dokumentation	950,00 Euro
2009/2010	„Barnim-Rallye“ für Berliner -Tafel „Laib und Seele“	750,00 Euro
	In den zurückliegenden Jahren hat der RC Bernau bei Berlin :	
	jährlich ca. 600,00 Euro für das Programm „End Polio“ gespendet	6000,00 Euro
	jährlich ca. 600,00 Euro für die Rotary Foundation, mit deren Mittel die verschiedensten Major Matching Grands unterstützt werden	6000,00 Euro

Aus dieser vermutlich nicht ganz vollständigen Aufstellung, da nicht immer alles dokumentiert wurde, ergibt sich, dass der RC Bernau bei Berlin seit seiner Gründung Projekte (selbst realisierte oder unterstützte) **mit einem Gesamtwert von ca. 79.300,00 Euro** abschließen konnte

## „Cycling to Serve“ - die rotarische Fellowship der Radsportler



Am 12. September 2009 fanden bereits die 25. Rotarischen Radweltmeisterschaften der Fellowship „Cycling to Serve“ statt.

Innerhalb von Rotary International haben sich mit den Jahren "Fellowships" gebildet, die Gruppen von Rotariern, die die gleichen Interessen teilen und Wohltätigkeitsaktivitäten im Namen ihrer sportlichen Leidenschaft oder ihres Hobbys organisieren. "Cycling to serve" ist der Slogan der rotarischen Radsportler, die sich inzwischen zweimal jährlich treffen. Die erste gemeinsame Veranstaltung des Jahres ist touristisch orientiert

und findet in kulturell und landschaftlich interessanten Regionen statt. Die zweite Veranstaltung ist sportlich orientiert und wird als Radrennen organisiert.

Stets finden die Veranstaltungen zu Gunsten wohltätiger Zwecke statt. Die Mittel dafür kommen aus den Start- und Teilnehmergebühren. Sponsoren sind Partner der Veranstaltungen. Die ausrichtenden Rotary Clubs haben stets eine übergeordnete Zielsetzung. So unterstützten wir 2008, als der RC Bernau bei Berlin Gastgeber und Organisator der jährlichen 4-Tage Tour der Rotarier sein durfte, den Verein „Eltern helfen Eltern“ e.V. bei der Organisation eines Ferienlagers für schwerstbehinderte Kinder. Gleichzeitig konnten wir die Internationalität von Rotary, das Gefühl einer großen internationalen Gemeinschaft anzugehören, während der 4 Tage im Mai 2008 besonders genießen.



**Uwe Rosenkranz gewinnt 2008 bei den 24. rotarischen Radweltmeisterschaften zum 3. Mal.**

## Rotarier auf Segeltörn



Um den rotarischen Freund und Skipper Steffen Plauschin hat sich seit mehreren Jahren ein Kreis von drei Freunden, jeweils mit Partner, gefunden, die sich für die christliche Seefahrt begeistert haben.

Sportliches Erlebnis, rotarische Geselligkeit, die landschaftlichen und kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten der griechischen Inselwelt stehen neben einer gehörigen Portion Urlaubsgefühl hierbei im Vordergrund.

Eine Besonderheit dieses Segeltörns ist, dass die Stammbesatzung jeweils eine "Gästekabine" bereit hält und so weiteren Mitgliedern des Clubs unvergessliche Tage in reizvoll-abenteuerlichem Ambiente verschafft.

Holger Großmann



## Rotary

Rotary International ist die älteste Organisation von Service-Clubs in der Welt. Die Mitglieder von Rotary setzen ihre beruflichen Fähigkeiten in ehrenamtlicher Arbeit ein, um anderen zu helfen und damit das Motto von Rotary – Selbstloses Dienen – zu verwirklichen.

Rotary ist eine weltweite Organisation von mehr als 1,2 Millionen Männern und Frauen, die in ihrem Beruf, in Wirtschaft und Kommune führend tätig sind. Die in Clubs organisierten Rotarierinnen und Rotarier leisten humanitäre Hilfe, setzen sich für hohe ethische Normen in allen Berufen ein und tragen zu Völkerverständigung und

Frieden in der Welt bei.

Weltweit gibt es derzeit über 33.000 Rotary Clubs in mehr als 200 Ländern und Regionen. Rotary Clubs sind unabhängig, überparteilich und nicht konfessionell gebunden und stehen Angehörigen aller Kulturen, Rassen und Glaubensrichtungen offen.

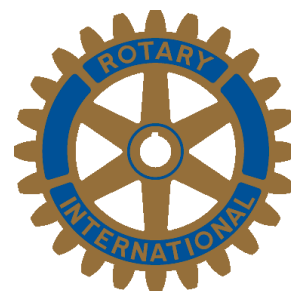
Das Ziel von Rotary besteht darin, das Ideal des Dienens als Grundlage des Geschäfts- und Berufslebens zu fördern, indem seine Mitglieder:

1. freundschaftliche Beziehungen entwickeln, um sich anderen nützlich zu erweisen
2. hohe ethische Grundsätze im Geschäfts- und Berufsleben

verwirklichen, den Wert jeder nützlichen Tätigkeit anerkennen und die berufliche Tätigkeit jedes Rotariers als Möglichkeit zum Dienst an der Gesellschaft würdigen

3. das Dienstideal in der privaten, beruflichen und öffentlichen Tätigkeit jedes Rotariers verwirklichen

4. Völkerverständigung und Frieden durch eine im Ideal des Dienens vereinte Weltgemeinschaft aus beruflich erfolgreichen Frauen und Männern fördern.



*Rotary International*

## Projektarbeit

Rotary Clubs können mit Dienstprojekten auf lokaler wie auch internationaler Ebene Entscheidendes bewirken. Der Anzahl sinnvoller Projekte, die ein engagierter Rotary Club durchführen kann, sind keine Grenzen gesetzt.

Zum Beispiel: **„End Polio Now“**

Nach über 20 Jahren harter Arbeit stehen Rotary und dessen Partner kurz davor, die grausame Kinderlähmung endgültig von diesem Planeten zu tilgen. Das Ziel ist so nahe, doch es bedarf immer noch einer enormen Anstrengung, um die Krankheit endgültig auch in den entferntesten Winkeln der Erde zu besiegen. Wir haben die einmalige historische Chance dazu. Ihr Beitrag wird Rotary helfen, 200 Mio. Dollar aufzubringen, um damit die Herausforderung der Bill & Melinda Gates Foundation zu erfüllen, die 355 Mio. Dollar bereitstellte. Die sich daraus ergebende Summe von 555 Mio. Dollar wird direkt für Immunisierungskampagnen gegen die Kinderlähmung in Entwicklungsländern eingesetzt.

Unterstützen Sie uns am Aktionstag am 24. Oktober 2009. Rotary macht mobil.

Mit einem Info-Stand im Bernauer Einkaufszentrum „Bahnhofspassage“ werben wir an diesem Tag für eine breite Unterstützung und um Spenden aus der Bevölkerung.

Besuchen Sie uns an unserem Stand oder spenden Sie jetzt:

Bankverbindungen:  
Rotary Hilfe Barnim e.V.  
Sparkasse Bamim  
BLZ: 17052000 Kto. 3000037135



Robert, S. Scott, Vorsitzender der Rotary Foundation, auf einer Polio-Presskonferenz im Rahmen der RI Convention 2008. Foto: Rotary Images/Monika Lee

RC Bernau bei Berlin  
Präsident:  
Hermann Kleinau

Sekretär  
Holger Großmann  
Nelkenstr. 4  
16348 Wandlitz OT Basdorf  
033397-62666  
E-Mail: bernau@rotary.de

Zusammenkünfte:  
Dienstags, 18.30 Uhr,  
Hotel "Barnimer Hof"  
Am Markt 9, 16348 Wandlitz/Basdorf

Bankverbindungen:  
Rotary Hilfe Barnim e.V.  
Sparkasse Bamim  
BLZ: 17052000 Kto. 3000037135

Rotary Club Bernau bei Berlin  
Sparkasse Barnim  
BLZ: 17052000 Kto. 3000045588

## Rotary Club Bernau bei Berlin (gegründet als RC Bernau)

**Rotary Distrikt: 1940**

**Gründung: 30.03.1999**

**Charterung: 25.09.1999**

**Aktuelle Mitglieder: 27 und 1 Ehrenmitglied**

**Paul-Harris-Fellows: Hans-Günther Baudisch, Dieter Hoffmann,  
Uwe Rosenkranz, Bernd Schoenebeck**

**Kontaktclub: Rotary Club Les Beaux de Provence / Frankreich**

**Meetings: jeden Dienstag 18:30 Hotel "Barnimer Hof";  
16348 Wandlitz OT Basdorf Am Markt 9**

**E-Mail: bernau@rotary.de oder bernau-bei-berlin@rotary.de**

**Sie finden uns auch im Netz:  
[www.rotary.1940.de/  
bernau\\_bei\\_berlin](http://www.rotary.1940.de/bernau_bei_berlin)**

### **Aktionstag „Stoppt die Poliokrankheit jetzt“ am 24. Oktober 2009.**

Der Rotary Club Bernau bei Berlin beteiligt sich seit seiner Gründung an dieser großen Aufgabe, die Rotary International seit 1979 gemeinsam mit der WHO, dem amerikanischen Zentrum für Seuchenkontrolle (CDC) und unicef umsetzt.

Bisher wurden 6,2 Milliarden US-Dollar eingesetzt um das Ziel einer Welt ohne Kinderlähmung zu erreichen. Die Rotarier haben bis heute 800 Millionen US-Dollar aufgebracht. Wir werden von der Bill und Melinda Gates Stiftung mit 355 Millionen US-Dollar unterstützt und wir Rotarier haben uns verpflichtet, bis 2012 weiter 200 Millionen US-Dollar weltweit aufzubringen.

Noch 1988 infizierten sich fast täglich 1000

Kinder oder über 350.000 Kinder weltweit pro Jahr. 2008 war diese Zahl auf 2000 gedrückt. 99% der Aufgabe ist damit geschafft. Bis auf wenige Gebiete in Indien, Pakistan und Nigeria ist die Kinderlähmung besiegt.

Wir müssen aber die Übertragung endgültig verhindern und die Seuche überall ausrotten, denn die Krankheitserreger können heute sehr schnell über die ganze Welt ausgebreitet werden.

### **HELFEN SIE MIT! UNTERSTÜTZEN SIE UNS IM KAMPF GEGEN KINDERLÄHMUNG**

Wir garantieren: Jeder Euro Ihrer Spende fließt vollständig in den Kampf gegen Kinderlähmung

### **Spendenkonto**

Rotary Deutschland Gemeindienst e.V.

Breite Str. 34, 40213 Düsseldorf

Kto: 394120003 BLZ: 30070000

Stichwort: „Polio Plus Challenge“ RC Bernau

oder verwenden Sie das Konto unseres Vereins  
Rotary Hilfe Barnim e.V. - siehe oben links

**EINE WELT OHNE KINDERLÄHMUNG**